



200 Heuballen brennen nieder

IPPENSCHIED (rko). Über 200 Rund- und Quaderballen Heu und Stroh wurden in der Nacht zum Sonntag durch ein Feuer vernichtet. Kurz vor Mitternacht heulten die Sirenen auf. Ein Autofahrer hatte den Brand gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr unter Wehrführer Mario Wolf standen die Ballen in meterhohen Flammen. Unterstützend rückten Einheiten aus Bad Sobernheim, Daubach/Rehbach, Winterbach, Winterburg und Bockenau an. Die alarmierte Wehr aus Waldböckelheim brauchte nicht einzugreifen, die Leitung hatte Wehrleiter Lothar Treßel. Menschenleben waren nicht in Gefahr. Die Hauptaufgabe der Feuerwehren bestand darin, zu verhindern, dass sich der Brand auf die benachbarte Halle und den Wald ausweitete. Laut Treßel ist die Brandursache unklar. Die Ippenschieder Wehr hielt in der Nacht und am Sonntag Brandwache, denn die Flammen loderten immer wieder auf.

In der Nacht zum Sonntag brannte es lichterloh auf einem Anwesen in Ippenschied. Die Brandursache ist noch unklar. Foto: Reinhard Koch



In der Nacht zum Sonntag wurden mehr als 200 Heu- und Strohballen auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Ippenschied ein Raub der Flammen. Die Brandursache ist noch unklar.

Foto: Reinhard Koch

200 Ballen Heu stehen lichterloh in Flammen

Feuer Wehren löschte Brand mit einem Großeinsatz

■ **Ippenschied.** Mehr als 200 Rund- und Quaderballen Heu und Stroh wurden auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Ippenschied in der Nacht zum Sonntag durch ein Feuer vernichtet.

Kurz vor Mitternacht heulten die Sirenen, ausgelöst von der Einsatzleitstelle in Bad Kreuznach. Ein aufmerksamer Autofahrer auf der Kreisstraße 26 hatte den Brand gemeldet und damit einen Großeinsatz der örtlichen Feuerwehren in Gang gesetzt.

Beim Eintreffen der örtlichen Feuerwehreinheit unter Wehrführer Mario Wolf standen die Ballen in vollem Umfang in meterhohen Flammen. Unterstützend rückten die Einheiten aus Bad Sobernheim, Daubach/Rehbach, Winterbach, Winterburg und Bockenau

an. Die ebenfalls alarmierte Wehr aus Waldböckelheim brauchte nicht einzugreifen. Insgesamt waren 40 Wehrleute im Einsatz; die Leitung hatte der Wehrleiter der VG Bad Sobernheim, Lothar Treßel. Menschenleben waren nicht in Gefahr.

Der Brand verursachte höheren Schaden. Die Hauptaufgabe der Feuerwehren bestand darin, ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarte Halle und die nahe Bewaldung zu verhindern. Wie Treßel sagte, war die Brandursache zunächst unklar.

Wärmemessungen per Sonde an den Quaderballen in der Halle zeigten keine weitere Gefahr. Die Ippenschieder Einheit hielt in der Nacht und am Sonntag Brandwache, denn die Flammen loderten immer wieder auf. *khr*